

Aufschwung für Erwachsenenbildung in Sicht: Alle großen Parteien wollen lebenslanges Lernen stärken

Vor den Landtagswahlen befragte der Brandenburgische Volkshochschulverband die Parteien zu drei Schwerpunkten der Erwachsenenbildung. Die Antworten von SPD, CDU, DIE Linke, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und Piraten zeigen, dass die angehenden Landespolitiker*innen die Bedeutung des lebenslangen Lernens im Land anerkennen: Alle wollen die Erwachsenenbildung stärken.

1. Von der Lernbereitschaft der Brandenburger*innen hängt es ab, wie gut sie Entwicklungen wie die Digitalisierung, den Klimaschutz und Veränderungen in Arbeitswelt und Gesellschaft mittragen und mitgestalten. **Alle Parteien bekennen sich einhellig zur Stärkung der Weiterbildung als 4. Säule der Bildung.** Dazu sollen eine Vereinbarung zwischen Landesregierung und Landesorganisationen, wissenschaftliche Begleitung und die Aktualisierung des Weiterbildungsgesetzes dienen.
2. Das Land Brandenburg garantiert eine Grundversorgung mit allgemeiner, beruflicher, kultureller und politischer Weiterbildung, die allen Menschen im Land offenstehen soll. **Zur Unterstützung konkreter fachlicher Herausforderungen verhalten sich die Parteien differenzierter.** Niedrigschwellige Alphabetisierungskurse und Angebote zur Digitalisierung wollen Linke, Grüne und FDP regelmäßig fördern, während SPD und CDU dazu noch Austauschbedarf haben. Einmütig unterstützen alle Parteien die Entwicklung nachhaltiger Dialogformate für die politische Bildung vor Ort, insbesondere in ländlichen Räumen. Auch zur Bildung für nachhaltige Entwicklung und zur Kompetenzentwicklung für die Beteiligung an Strukturentwicklungsprozessen wie in der Lausitz bekennen sich alle Parteien.
3. **Die größten Unterschiede in den Parteipositionen zeigen sich bei der Gestaltung der Rahmenbedingungen für die Erwachsenenbildung.** Das Land Brandenburg hat hinsichtlich der Weiterbildungsförderung in den letzten Jahren schrittweise nachgelegt, liegt aber immer noch deutlich unter dem Bundesdurchschnitt. Die Kursleiterhonorare wollen SPD, Linke, Grüne und Piraten weiter schrittweise anheben, um qualifizierte Angebote zu sichern. FDP und CDU behalten sich das vor. Alle Parteien halten es für richtig, die Landesmittel für die Weiterbildung mindestens zur Hälfte für die regelmäßige Förderung anerkannter Weiterbildungsträger einzusetzen; im Einzelfall hält die SPD eine überwiegende Projektförderung für gerechtfertigt. Eine Konzentration der Ressourcen auf die Facharbeit durch vereinfachte, digitalisierte Förderverfahren befürworten alle Parteien - die rechtlich mögliche Ausnahme von Bildungsangeboten aus der Vergabe unterstützen SPD und FDP aber nicht.

Die bildungswilligen Brandenburgerinnen und Brandenburger werden die Haltungen der Parteien mit ebenso großem Interesse zur Kenntnis nehmen wie die Erwachsenenbildner*innen. Für den Brandenburgischen Volkshochschulverband sind sie vor allem eine gute Gesprächsgrundlage, um nach den Landtagswahlen den fachlichen Austausch mit den neu gewählten Landespolitiker*innen zu suchen. Darauf freuen wir uns!

Die ausführliche Darstellung mit Übersicht der Fragen und Antworten finden Sie hier: www.vhs-brb.de

(Angeschrieben hatten wir neben den genannten Parteien die AfD, BVB / FREIE WÄHLER, die ÖDP, die Tierschutzpartei und die V-Partei³.)

Pressekontakt: Evelyn Dahme,

Brandenburgischer Volkshochschulverband, (0331) 200 6693, dahme@vhs-brb.de